

Inhalt

Präambel Qualifikationsanforderung – Infrastrukturanlagen.....	2
1 Qualifikationsanforderungen Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	2
2 Eignung von Unternehmen	3
2.1 Technisch Verantwortliche	3
2.2 Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Ausführung.....	3
2.3 Technische Fachkräfte	4
3 Eignung des Schlüsselpersonals.....	5
4 Anforderung Weiterbeauftragung von Leistungen.....	5

Präambel | Qualifikationsanforderung – Infrastrukturanlagen¹

Die Einführung des Neuen kommunalen Haushaltsrechts (Folge des Beschlusses der Innenministerkonferenz vom November 2003) führt zum Erfordernis, dass an die zu vergebenden Leistungen neue und bis dahin nicht explizit gebotene Qualitätsanforderungen zu stellen sind. Das haushaltsrechtlich gebotene „Steuerungsmodell“ hat unmittelbare Auswirkungen auf die Vergabepraxis der Kommunen. Das parallel geltende Vergaberecht entspricht den verfolgten haushaltsrechtlichen Zielen vollständig, durch die Klarstellung, dass der Preis nicht das maßgebende Kriterium bei der Vergabeentscheidung darstellen darf (§ 127 GWB).

Im Zuge von Vergabeverfahren gilt es – gerade im Bereich von Leistungen der kostenträchtigen Aufgaben der Daseinsvorsorge – die Leistungsorientierung zu priorisieren. Nur besonders umfassende, zuverlässige und weitsichtige Planungsleistungen erreichen das Ziel, die qualitätsrelevanten Aspekte gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik zum Nutzen des Bauherrn sicherzustellen. Erst eine sachbezogen ausreichend intensive Überwachung der Bauausführung lässt in der Folge die jetzt geltenden haushaltsrechtlichen Ziele (Output-Orientierung) hinreichend sicher erreichen.

An die zu beauftragenden Planungsunternehmen sind deshalb entsprechend hohe Qualifikations- und Leistungsanforderungen zu stellen, um die haushaltsrechtlichen Steuerungsziele erreichen zu können. Deshalb steht die Leistungsqualität entsprechend den einschlägigen Vorgaben des Vergaberechts gerade bei der Vergabe von Planungs-/Überwachungsleistungen dominant im Vordergrund.

Hieran orientiert sich dieses Vergabeverfahren, welches Ingenieurleistungen zum Neubau und insbesondere der Erneuerung von Abwasserkanälen, -leitungen und -schächte zum Gegenstand hat. An die zu vergebenden Ingenieurleistungen sind auf Grund der Leistungsbesonderheiten und damit verbundenen Risiken besondere qualitative Leistungsanforderungen zu stellen.

Um diese zuverlässig erreichen zu können, bedarf es besonderer Erfahrung und Kompetenz des ausführenden Planungsunternehmens (Organisation) und dessen Personal (Technisch Verantwortliche und Technische Fachkräfte).

1 Qualifikationsanforderungen | Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Zur Zulassung interessierter Unternehmen sind die gesetzlichen Vorgaben z.B. der §§ 122, 123 und 124 GWB zu erfüllen (Ausschlusskriterien gemäß Anlage 1_A2, Kriterien A1 und A2).

Grundlage der Qualifikationsprüfung (Eignung) sind die weiteren verfahrensgegenständlich bekanntgemachten Beurteilungskriterien (Auswahlkriterien gemäß Anlage 1_A2). Die grundlegenden Vorgaben zur Nachweisführung der Eignung (Unternehmen und Personal) sind in dieser Anlage festgelegt.

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

2 Eignung von Unternehmen

Die Prüfung der Eignung von Unternehmen erfolgt hinsichtlich deren Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf zwei Ebenen:

- a) Ausschlusskriterien – Aspekte der Qualifikation (Kap. 2.1 und 2.2)
- b) Eignungskriterien – Aspekte der fachlichen Anforderungen (Kap. 2.3 und 3.)

Alle geforderten Nachweise müssen in deutscher Sprache (ggf. autorisierte Übersetzung) vorgelegt werden.

2.1 Technisch Verantwortliche

Der Bewerber hat nachzuweisen, Technisch Verantwortliche in angemessener Zahl zu beschäftigen (mind. DQR Niveau 6²; mind. zwei Fach-Diplomingenieure, z.B. Siedlungswasserwirtschaft oder gleichwertig; Sprachkenntnisse: Deutsch, verhandlungssicher, Sprachniveau: C1, gem. GER³), entsprechend dem Aufgabenvolumen und jeweils mit erfolgreicher fünfjähriger Tätigkeit in Ausschreibung und Bauüberwachung von Arbeiten, deren Anforderungen mit denen der zu vergebenden Leistung (Bauen im Bestand) vergleichbar sind.

Nachweise:

- a) Schulungsnachweis (Studienabschluss, DQR-Niveau) je Technisch Verantwortlicher Person im vergaberelevanten Tätigkeitsgebiet der letzten fünf Kalenderjahre, Darstellung der Tätigkeiten und Erfahrungen (beruflicher Werdegang, mind. fünf Jahre zurückblickend)

oder | Hinweis: Alternative b) ist nur im Fall von Kanalbaumaßnahmen relevant

- b) Unternehmen, die das Recht zum Führen des RAL-Gütezeichens GZ 961⁴ haben und damit der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 und der Verpflichtung zur systematischen Eigenüberwachung unterliegen, können anstelle einer Nachweisführung nach 2.1 a) eine Urkunde über die Verleihung des RAL-Gütezeichens 961, Beurteilungsgruppe ABAK, vorlegen.

2.2 Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Ausführung

Der Bewerber muss schriftlich mit Abgabe des Teilhmeantrags erklären, als Auftragnehmer eine systematische, kontrollierte Qualitätssicherung während der Vorbereitung und Durchführung der zu vergebenden Leistungen (insbesondere Ausschreibung und Bauüberwachung) vorzunehmen.

² Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR); https://www.dqr.de/dqr/de/der-dqr/dqr-niveaus/dqr-niveaus_node.html

³ Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER); <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>

⁴ Güte- und Prüfbestimmungen, Ausführungsbereich ABS; RAL Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 (<https://kanalbau.com/de/biet-ereignung/quete-pruefbestimmungen/ausschreibung-und-bauueberwachung-bei-grabenloser-sanierung-abs.html>)

Umfang und Inhalt dieser Qualitätssicherung müssen sich am „Leitfaden“ der Gütegemeinschaft „Güteschutz Kanalbau RAL GZ 961“ für die Beurteilungsgruppe „ABAK“ orientieren (kontinuierlich selbstständig und dokumentierte Eigenüberwachung).

Nachweise:

- a) Erläuterungen zur stattfindenden Qualitätsüberwachung (Eigenüberwachung) bezogen auf die hier verfahrensgegenständlichen Leistungen

oder | Hinweis: Alternative b) ist nur im Fall von Kanalbaumaßnahmen relevant

- b) Unternehmen, die das Recht zum Führen des RAL-Gütezeichens GZ 961⁴ haben und damit der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 und der Verpflichtung zur systematischen Eigenüberwachung unterliegen, können anstelle einer Nachweisführung nach 2.2 a) eine Urkunde über die Verleihung des RAL-Gütezeichens 961, Beurteilungsgruppe ABAK, vorlegen.

2.3 Technische Fachkräfte

Der Bewerber hat nachzuweisen, Technische Fachkräfte (projektspezifisch relevantes Schlüsselpersonal, in der Regel mind. DQR-Niveau 6²) in angemessener Zahl (siehe Anlage 1_A2) zu beschäftigen.

Relevante Kriterien: Berufsabschluss bzw. Weiterbildung im geforderten Planungsfachgebiet, Tätigkeitsdauer im Fachgebiet ab Berufsabschluss oder Weiterbildung, Fortbildungsnachweise, Anzahl Fachpersonal entsprechend dem jeweiligen Auftragsumfang.

Mindestens eine Fachkraft im Projektteam muss über eine Fortbildung zur Gütesicherung von Flüssigbodenanwendungen mit vor Ort ausgehobenem Aushubmaterial verfügen⁵. Der Nachweis ist im Falle eines Vertragsabschlusses mit dem Unternehmen innerhalb von drei Monaten nach Vertragsschluss zu führen.

Nachweise:

Berufliche (Berufsabschluss, DQR-Niveau) je Technischer Fachkraft, Auflistung der Fortbildungsnachweise im vergaberelevanten Tätigkeitsgebiet der letzten fünf Kalenderjahre je Fachkraft, mit Angabe der Fortbildungsthemen, Veranstalter, Ort und Dauer.

Fortbildung „Gütesicherung Flüssigbodenanwendung“, mit Veranstalter, Ort und Dauer.

Der Bewerber kann von der Vergabestelle im Zuge der Teilnahmepfung aufgefordert werden, die Fortbildungsnachweise (Teilnahmebescheinigungen) vorzulegen.

⁵ z.B. „Geprüfter Gütesicherungsbeauftragter Flüssigboden nach RAL GZ 507“; RAL Gütegemeinschaft Flüssigboden e.V., Leipzig (www.ral-gg-fluessigboden.de) oder gleichwertig

3 Eignung des Schlüsselpersonals

Der Bewerber hat das zur Projektabwicklung vorgesehene Schlüsselpersonal namentlich zu benennen und dessen Qualifikation nachzuweisen. Als Nachweisgrundlage gelten die Anforderungen gemäß Kap. 2.3 (Technische Fachkräfte); Sprachkenntnisse: Deutsch, Sprachniveau: B2, gem. GER³.

Um die berufliche Erfahrung des Personals mit den vergaberelevanten Aufgaben beurteilen zu können, sind für die zu benennenden Personen jeweils eine Projekt-Referenzliste mit definierten Inhalten vorzulegen (siehe jeweils Anlage 1_A2 i.V.m. 1_AT, Tab. B-EK).

Nachweise:

- a) Benennung des Schlüsselpersonals im Umfang der in Anlage 1_A2 beschriebenen Funktionen (z.B. E3.1, E3.2 usw.), Vorlage Qualifikationsprofil.

Das gemäß Anlage 1_A2, Kriterium E3 zu benennende Schlüsselpersonal verfügt über die Qualifikation gem. Kap. 2.3 (Technische Fachkräfte), im Umfang der in Anlage 1_A2 fachspezifisch beschriebenen Funktionen (E3.1, E3.2 usw.).

und

- b) Vorlage Referenzliste je Schlüsselperson gemäß Anlage 1_A2, Kriterium E4.

4 Anforderung Weiterbeauftragung von Leistungen

Will der Bewerber zum Nachweis der Eignung die Kapazitäten eines dritten Unternehmens nutzen (Eignungsleihe) oder zum Erfüllen des Auftrags Teilleistungen an andere Unternehmen übertragen (Unter-auftragnehmen), hat er diese Unternehmen und die Art der Beteiligung in den hierzu vorgesehenen spezifischen Verfahrensunterlagen zu benennen.

Die vorgesehenen Dritt-Unternehmen haben zu jeder Zeit dieselben Anforderungen wie der Bewerber bzw. Auftragnehmer hinsichtlich der beruflichen und technischen Leistungsfähigkeit zu erfüllen und diese bereits im Zuge der Bewerbungsprüfung zu dokumentieren.